

## PROJEKTINFORMATION

### Verbesserung der Sicherheitsbedingungen von bergbaulichen Rückhaltebecken im Donaueinzugsgebiet



Absetzbecken für Bergbau-  
rückstände in der Nähe von  
Baia Mare, Rumänien

Quelle: IKSD

#### Hintergrund

Die Oberflächenwasserkörper des Donaueinzugsgebiets wurden in den letzten zwei Jahrzehnten durch mehrere Unfallereignisse schwer beschädigt. Diese Katastrophen zeigen auf dramatische Weise die schrecklichen Folgen, welche der unsachgemäße Betrieb von Absetzbecken für die Rückstände aus Industrie und Bergbau (TMF) auf die Umwelt, die Bevölkerung und auf sozioökonomische Güter haben kann. Es gibt eine beträchtliche Anzahl von TMFs im Donauraum, in denen angemessene Sicherheitsbedingungen gewährleistet sein sollten. Die Donauländer begegneten dieser Herausforderung gemeinsam unter dem Dach der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau.

#### Projekt

Idee und Strategie dieses vom UBA vorgeschlagenen Projekts basierten auf den Erfahrungen aus Pilotprojekten. Es zielte darauf ab, die Sicherheit von TMFs durch praktische Instrumente sowohl für die behördliche Inspektion als auch für die Selbstbewertung von Anlagenbetreibern zu stärken. Eine zuvor entwickelte Checklistenmethodik wurde aktualisiert und verbessert, um die Sicherheitsbedingungen von TMFs bewerten und Maßnahmen zu deren Verbesserung empfehlen zu können. Ein wichtiges Projektergebnis ist der entwickelte Tailings Risk Index. Er kombiniert Gefahren- und Risikofaktoren und berücksichtigt die Belastung der Bevölkerung und der Umwelt durch TMF-Unfälle. Zuständige Behörden, TMF-Betreiber, betroffene Interessengruppen und die Öffentlichkeit sind nun aufgefordert, diese Instrumente anzuwenden. Die Ergebnisse des Projekts dienen als Basis eines Positionspapiers für den Donauraum, welches Empfehlungen zur Verbesserung der Sicherheitsbedingungen der in der Region ansässigen TMFs enthält. Dadurch wird sichergestellt, dass in nächster Zeit ein gemeinsamer Satz von Mindeststandards und Sicherheitsanforderungen im Donaueinzugsgebiet eingehalten wird.

Stand: Oktober 2020

**Länder:** Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ukraine, Ungarn

**Laufzeit:** 03/2019 – 10/2020

**Adressaten der Beratung:** Anlagenbetreiber, Behördeninspektoren, Umweltexperten, Umwelt- & Wasserbehörden, Ämter und Universitäten

**Durchführende Organisation:** Internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD)

**Projektnummer:** 118221

#### Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)  
Gerhard Winkelmann-Oei  
Tel.: +49-340-2103-3298  
gerhard.winkelmann-oei@uba.de

#### Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA  
Dr. Sonja Otto  
Tel.: +49-340-2103-2210  
sonja.otto@uba.de

#### Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

#### Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

[www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)

[www.uba.de/beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/beratungshilfeprogramm)